



KINO in der Reitschule

ZAFFARAYA 3.0 - MÄRZ 2011

KINO in der Reitschule

ZAFFARAYA 3.0 - MÄRZ 2011

KINO in der Reitschule

ZAFFARAYA 3.0 - MÄRZ 2011

KINO in der Reitschule

KINO IN DER REITSCHULE – MÄRZ 2011

Freitag, 4. März, 20.00 Uhr / Samstag, 5. März, 21.00 Uhr

In Anwesenheit der Filmschaffenden

SALECINA – VON DER WELTREVOLUTION ZUR ALPENPENSION?

Rahel Holenstein, Reto Padrutt, CH 2011

Eine Tour d'Horizon durch die Chronik der alpinen Denk-Schmiede, die den sich wandelnden Zeitgeist seit der 1968er Ära sichtbar macht. Eine zärtlich-emotionale, (selbst)ironische Hommage an bewegte Frauen und Männer aus drei Generationen, die auf 1800m ü.M. Utopien für eine gerechtere Welt entwickelten.

Freitag, 11. März / Samstag, 12. März, 21.00 Uhr

DIE KÄSEMACHER. AUSL. ALPENNEN IM BERNER OBERLAND

Sara Fasolin, CH 2011

Ein Film, der auf die Alp zu den Kühen, zum Alpkäse und zu den Sennern führt. Doch wer genau rührt da oben in den ‚Käsekessi‘? 99 kurzweiligen Minuten über Freud und Leid des Alplebens.

Donnerstag 17. März, 20.00 Uhr

PREMIERE: ZAFFARAYA 3.0

Andreas Berger zeigt in Zaffaraya 3.0 auf, was sich in den letzten Jahren in unserer Stadt bewegt hat. Wie häuslich haben sich z.B. die Menschen im Zaffaraya eingerichtet? Gibt es den aufständischen Geist noch in unserer Stadt, oder geht er langsam im Bewahren von vor langer Zeit erkämpften Freiräumen unter? Und wie deutet man das Nomadisieren der heutigen Besetzerszene? Wie sieht das Aufbegehren heute aus? Wo erkennt man neue Lebens- und Ausdrucksformen? Andreas Berger versucht in Zaffaraya 3.0 Antworten auf diese Fragen zu finden.

An der Premiere sind Berger und ProtagonistInnen anwesend!

WEITERE VORSTELLUNGEN:

Freitag, 18. März, 21.00 Uhr / Donnerstag, 24. März 20.30 Uhr

Freitag, 25. März / Samstag, 26. März, je 21.00 Uhr

Donnerstag, 31. März 20.30 Uhr

Freitag, 01. April / Samstag, 02. April, je 21.00 Uhr

Freitag, 18. März, 21.00 Uhr

ZAFFARAYA 3.0 (siehe oben)

Vorfilm: Zafferlot, Andreas Berger, CH 1985

Reitschule, Zaffaraya: In Bern verteidigen AJZ-Veteranen die in den 1980er Jahren eroberten Nischen. Der Vorfilm Zafferlot zeigt die Ereignisse rund um das im Mai 1984 besetzte Wohn- und Jugendhaus Zaff und artikuliert sich selbst als Mittel zum Protest.

Samstag, 19. März

19h00 Uhr, Ruhe und Unordnung, Andreas Berger, CH 1994

Ein Film über individuelle Ausgestaltungen widerständischen Lebens im Bern der neunziger Jahre. Ein Porträt über sechs Menschen, die sich politisch und sozial für eine lebenswerte Welt engagieren.

21h00 Uhr, Berner Beben, Andreas Berger, CH 1990

Eine «Tränengasoper» hat Andreas Berger seinen Film einmal genannt. Es ist manchmal eine tragische Oper, manchmal eine komische auch. Denn bei aller Wut und aller Lust zur Selbstdarstellung lebt «Berner beben» auch vom Humor. Matthias Lerf, Der Bund 1992)

mehr Informationen: www.reitschule.ch oder im Megafon.

KINO in der Reitschule

KINO IN DER REITSCHULE – MÄRZ 2011

Freitag, 4. März, 20.00 Uhr / Samstag, 5. März, 21.00 Uhr

In Anwesenheit der Filmschaffenden

SALECINA – VON DER WELTREVOLUTION ZUR ALPENPENSION?

Rahel Holenstein, Reto Padrutt, CH 2011

Eine Tour d'Horizon durch die Chronik der alpinen Denk-Schmiede, die den sich wandelnden Zeitgeist seit der 1968er Ära sichtbar macht. Eine zärtlich-emotionale, (selbst)ironische Hommage an bewegte Frauen und Männer aus drei Generationen, die auf 1800m ü.M. Utopien für eine gerechtere Welt entwickelten.

Freitag, 11. März / Samstag, 12. März, 21.00 Uhr

DIE KÄSEMACHER. AUSL. ALPENNEN IM BERNER OBERLAND

Sara Fasolin, CH 2011

Ein Film, der auf die Alp zu den Kühen, zum Alpkäse und zu den Sennern führt. Doch wer genau rührt da oben in den ‚Käsekessi‘? 99 kurzweiligen Minuten über Freud und Leid des Alplebens.

Donnerstag 17. März, 20.00 Uhr

PREMIERE: ZAFFARAYA 3.0

Andreas Berger zeigt in Zaffaraya 3.0 auf, was sich in den letzten Jahren in unserer Stadt bewegt hat. Wie häuslich haben sich z.B. die Menschen im Zaffaraya eingerichtet? Gibt es den aufständischen Geist noch in unserer Stadt, oder geht er langsam im Bewahren von vor langer Zeit erkämpften Freiräumen unter? Und wie deutet man das Nomadisieren der heutigen Besetzerszene? Wie sieht das Aufbegehren heute aus? Wo erkennt man neue Lebens- und Ausdrucksformen? Andreas Berger versucht in Zaffaraya 3.0 Antworten auf diese Fragen zu finden.

An der Premiere sind Berger und ProtagonistInnen anwesend!

WEITERE VORSTELLUNGEN:

Freitag, 18. März, 21.00 Uhr / Donnerstag, 24. März 20.30 Uhr

Freitag, 25. März / Samstag, 26. März, je 21.00 Uhr

Donnerstag, 31. März 20.30 Uhr

Freitag, 01. April / Samstag, 02. April, je 21.00 Uhr

Freitag, 18. März, 21.00 Uhr

ZAFFARAYA 3.0 (siehe oben)

Vorfilm: Zafferlot, Andreas Berger, CH 1985

Reitschule, Zaffaraya: In Bern verteidigen AJZ-Veteranen die in den 1980er Jahren eroberten Nischen. Der Vorfilm Zafferlot zeigt die Ereignisse rund um das im Mai 1984 besetzte Wohn- und Jugendhaus Zaff und artikuliert sich selbst als Mittel zum Protest.

Samstag, 19. März

19h00 Uhr, Ruhe und Unordnung, Andreas Berger, CH 1994

Ein Film über individuelle Ausgestaltungen widerständischen Lebens im Bern der neunziger Jahre. Ein Porträt über sechs Menschen, die sich politisch und sozial für eine lebenswerte Welt engagieren.

21h00 Uhr, Berner Beben, Andreas Berger, CH 1990

Eine «Tränengasoper» hat Andreas Berger seinen Film einmal genannt. Es ist manchmal eine tragische Oper, manchmal eine komische auch. Denn bei aller Wut und aller Lust zur Selbstdarstellung lebt «Berner beben» auch vom Humor. Matthias Lerf, Der Bund 1992)

mehr Informationen: www.reitschule.ch oder im Megafon.

KINO in der Reitschule

KINO IN DER REITSCHULE – MÄRZ 2011

Freitag, 4. März, 20.00 Uhr / Samstag, 5. März, 21.00 Uhr

In Anwesenheit der Filmschaffenden

SALECINA – VON DER WELTREVOLUTION ZUR ALPENPENSION?

Rahel Holenstein, Reto Padrutt, CH 2011

Eine Tour d'Horizon durch die Chronik der alpinen Denk-Schmiede, die den sich wandelnden Zeitgeist seit der 1968er Ära sichtbar macht. Eine zärtlich-emotionale, (selbst)ironische Hommage an bewegte Frauen und Männer aus drei Generationen, die auf 1800m ü.M. Utopien für eine gerechtere Welt entwickelten.

Freitag, 11. März / Samstag, 12. März, 21.00 Uhr

DIE KÄSEMACHER. AUSL. ALPENNEN IM BERNER OBERLAND

Sara Fasolin, CH 2011

Ein Film, der auf die Alp zu den Kühen, zum Alpkäse und zu den Sennern führt. Doch wer genau rührt da oben in den ‚Käsekessi‘? 99 kurzweiligen Minuten über Freud und Leid des Alplebens.

Donnerstag 17. März, 20.00 Uhr

PREMIERE: ZAFFARAYA 3.0

Andreas Berger zeigt in Zaffaraya 3.0 auf, was sich in den letzten Jahren in unserer Stadt bewegt hat. Wie häuslich haben sich z.B. die Menschen im Zaffaraya eingerichtet? Gibt es den aufständischen Geist noch in unserer Stadt, oder geht er langsam im Bewahren von vor langer Zeit erkämpften Freiräumen unter? Und wie deutet man das Nomadisieren der heutigen Besetzerszene? Wie sieht das Aufbegehren heute aus? Wo erkennt man neue Lebens- und Ausdrucksformen? Andreas Berger versucht in Zaffaraya 3.0 Antworten auf diese Fragen zu finden.

An der Premiere sind Berger und ProtagonistInnen anwesend!

WEITERE VORSTELLUNGEN:

Freitag, 18. März, 21.00 Uhr / Donnerstag, 24. März 20.30 Uhr

Freitag, 25. März / Samstag, 26. März, je 21.00 Uhr

Donnerstag, 31. März 20.30 Uhr

Freitag, 01. April / Samstag, 02. April, je 21.00 Uhr

Freitag, 18. März, 21.00 Uhr

ZAFFARAYA 3.0 (siehe oben)

Vorfilm: Zafferlot, Andreas Berger, CH 1985

Reitschule, Zaffaraya: In Bern verteidigen AJZ-Veteranen die in den 1980er Jahren eroberten Nischen. Der Vorfilm Zafferlot zeigt die Ereignisse rund um das im Mai 1984 besetzte Wohn- und Jugendhaus Zaff und artikuliert sich selbst als Mittel zum Protest.

Samstag, 19. März

19h00 Uhr, Ruhe und Unordnung, Andreas Berger, CH 1994

Ein Film über individuelle Ausgestaltungen widerständischen Lebens im Bern der neunziger Jahre. Ein Porträt über sechs Menschen, die sich politisch und sozial für eine lebenswerte Welt engagieren.

21h00 Uhr, Berner Beben, Andreas Berger, CH 1990

Eine «Tränengasoper» hat Andreas Berger seinen Film einmal genannt. Es ist manchmal eine tragische Oper, manchmal eine komische auch. Denn bei aller Wut und aller Lust zur Selbstdarstellung lebt «Berner beben» auch vom Humor. Matthias Lerf, Der Bund 1992)

mehr Informationen: www.reitschule.ch oder im Megafon.